



Berghuus Radons in Radons GR

Mein erster Eindruck: Gastgeber Fadri Arpagaus empfängt uns mit seinem Offroader an der Postautostation in Tignas oberhalb von Savognin, es geht über Stock und Stein ins Maiensässdörfchen Radons. Im Winter kommt der Schneetöf.

Davon träume ich immer noch: Vom Ausblick auf den Piz Forbesch und die unberührte Natur des Val Surses – vom Bett aus.

Mein Highlight: Das Ambiente. Absolut authentisch und gleichzeitig unaufgeregt luxuriös. Das traditionsreiche «Berghuus» und seine zwölf Altholzzimmer wurden erst 2020 stilsicher restauriert.

Wer steigt hier ab? Stadtmenschen, die dem Trubel entfliehen. Jubilar:innen, die im Freundeskreis feiern. Wandernde, die sich in der Arvenstube mit «Pizochel da Radons» stärken – die Küche ist weitherum bekannt.

Wer leitet das Hotel? Fadri Arpagaus rührte schon als Kind die «Berghuus»-Polenta. Später reiste er als Privatkoch für eine Milliardärsfamilie um die Welt, bevor ihn 2019 das Heimweh zurück in die Berge zog.

Mein Lieblingsort im Hotel: Die Lobby, mehr Stube, in der man am Cheminée den berühmten «Berghuus»-Schnaps aus handgepflückten Arvenzapfen geniessen kann.

Das sollten Sie unbedingt ausprobieren: Massage buchen (frühzeitig!), in der Sauna schwitzen und anschliessend im Bergweiher abtauchen.

Das habe ich ausserhalb des Hotels erlebt: Im Sommer waren Murmeli und Steinböcke am Wanderwegrand, im Winter achtzig Pistenkilometer direkt vor der Haustür.

Etwas, das mir aufgefallen ist: Beim Auschecken fragen viele nach einem freien Zimmer für die nächsten Ferien – das «Berghuus» überzeugt nachhaltig. Berghuus Radons, 7464 Radons, berghuus.ch, DZ ab 300 Fr. inkl. Frühstück



Schrieb diesen Text am Cheminée:
Lifestyle-Redaktorin Leandra Nef